

Regelmäßige Veranstaltungen:

So.	09.00 Uhr	Mahlfeier (2. & 4. Sonntag im Monat)
	10.00 Uhr	Gottesdienst (1. So/Monat: 15.00 Uhr)
Mo.	10-13.00 Uhr	Hoffnungsladen
	19.00 Uhr	Hauskreis bei Neumanns
Di.	09.00 Uhr	Hauskreis für Frauen
	19.00 Uhr	Hauskreis bei Munkelts
Mi.	09.00 Uhr	Frühstück und arbeiten am/im Haus
	10-13.00 Uhr	Hoffnungsladen
	17.00 Uhr	(1.&3.) Selbsthilfegruppe Depression
	19.00 Uhr	Gebetskreis (letzter Mi. Anbetungsabend)
Do.	16.00 Uhr	Krabbelgruppe
	19.30 Uhr	Hauskreis im Hoffnungszentrum
Fr.	19.00 Uhr	Jugendtreff (13-23 J./nicht in den Ferien)
Sa.	10.00 Uhr	Jungschar (8-12 J./nicht in den Ferien)

*Alle Termine und weitere Veranstaltungen auch unter
www.hoffnungszentrum-schkeuditz.de
und in unseren Schaukästen!*

Ansprechpartner:

Gemeindefeiler	Andreas Haller	0172/3621711 034204/14701
Gemeindereferentin	Tabita Fiedler	0176/41089386 034204/396475 Bürozeiten: Di&Mi 12-15, Do 9-12
Jungschar	Mathias Ganzow	01522/2867301 034204/459184
Hoffnungsladen	Inge Adam	0173/8592536

Impressum:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hoffnungszentrum Schkeuditz
Brüdergemeinde im Bund Evang.-Freikirchl. Gemeinden in Deutschland KdöR
Lessingstraße 2/ 04435 Schkeuditz
E-Mail: gemeinde@hoffnungszentrum-schkeuditz.de
Website: www.hoffnungszentrum-schkeuditz.de
Spendenkonto: Volksbank Leipzig DE 02 860 9560 403 100 671 48

Hoffnungszentrum Schkeuditz



**Gemeindebrief Oktober–Dezember '19
Herzlich willkommen!**

Liebe Freunde des Hoffnungszentrums, liebe Leser!

Wir leben in einer sehr aufgeregten Zeit. Einerseits hat es selten so viele Konflikte weltweit gegeben, selbst langjährige Allianzen wie die EU oder die Nato werden in Frage gestellt, andererseits scheint es eine große Einheit zu geben bei der Einschätzung des Klimawandels, dessen Ursachen und bei deren Bekämpfung. Wir erleben eine regelrechte Hysterie ausgelöst durch eine 16 jährige Schwedin. Sie wirkt wie eine Prophetin der Neuzeit. Sie ruft zur Umkehr auf und zum Glauben an Wissenschaft.



Wir sollten uns nicht von der Hysterie anstecken lassen. Angst und Hysterie verstellen oft den Blick für die Realität. Als Christen sollte nicht die Mehrheitsmeinung für uns maßgeblich sein, sondern Grundlage für unser Handeln ist das Reden Gottes, durch sein Wort und seinen Geist. Wie ist unsere Wirklichkeit in den Augen Gottes zu bewerten?

1. Gott hat den Nationen einen Taumelbecher als Gericht gereicht und alle haben davon getrunken. Eine Nation erhebt sich wider die Andere. Wirtschaftsbeziehungen werden zerstört, Korruption und Egoismus führen zur Verelendung vieler Menschen. Als Ablenkung entsteht eine viele Nationen verbinden Ersatzreligion. Liegt unser Heil in der Bekämpfung von CO2? Statt dem Schöpfer wird die Schöpfung angebetet.
2. Es ist richtig, dass Gott uns eine Verantwortung für die Schöpfung gegeben hat. Das bedeutet, dass wir verantwortlich mit der Natur und allen Geschöpfen umgehen sollen.
3. Es ist aber auch so, dass die Gefährdung und der Missbrauch von Natur und Umwelt nicht erst mit dem Industriezeitalter begonnen hat. Vielmehr begann alles damit, dass der Mensch sich von Gott abgewendet hat. Er wollte sein wie Gott, wie der Schöpfer und muss feststellen, dass er niemals auch annähernd an den Schöpfer heranreicht. Neben den naturbedingten Veränderungen des Klimas, wie sie immer wieder in der Erdgeschichte stattgefunden haben, gibt es also auch vom Menschen verursachte Veränderungen.

Kinderbibelwoche

Vom 14.-18.10. sind die Kinder im Alter von 6-12 Jahren jeweils von 10.00-14.00 Uhr eingeladen zu spielen, zu singen, eine spannende Geschichte zu entdecken und jede Menge Spaß miteinander zu haben. Am Sonntag, den 20.10., findet dann um 10.00 Uhr ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit den Eltern statt, welcher von den Teilnehmern gestaltet wird.

Gemeindefreizeit

Vom 30.10. bis zum 03.11. werden wir als Gemeinde in Burkhardtsgrün sein. Dort wollen wir zum einen die Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten und zum entspannten Beisammensein nutzen und uns zum anderen thematisch mit den verschiedenen Aspekten unseres Gemeindeleitbildes (Menschen gewinnen, Veränderung erfahren, Gemeinschaft leben, Kulturübergreifend wirken, Segen sein) auseinandersetzen.

Frauenfrühstück

Am 23.11. um 9 Uhr wird im Hoffnungszentrum ein Frauenfrühstück stattfinden. Das Thema ist dieses Mal: „Hinter den Wolken scheint die Sonne“ – Depressionen überwinden: Ist das überhaupt möglich? Neben der Referentin Hatikva (Heike) Haller, werden auch Betroffene zu Wort kommen.

Jugend – Filmnacht

Vom 15. zum 16.11. werden wir die Gemeinde in ein gemütliches Privatkino verwandeln und bei (alkoholfreien) Cocktails und Popcorn einige gute Filme ansehen. Davor werden wir außerdem zusammen Abendessen kochen, essen und quatschen. Alle ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen.

Hoffnungsgeschenke für Kinder und arme Menschen in Moldawien

Auch in diesem Jahr schicken wir wieder Weihnachtspakete nach Moldawien. Am 30.11 & 07.12. finden dazu jeweils 9.00 Uhr Packaktionen statt. Wer zuhause ein Paket packen möchte, erhält **im Hoffnungsladen zu den Öffnungszeiten** dafür einen Karton und eine Packliste. Vielen Dank!

Neue Veranstaltung im Hoffnungszentrum! Selbsthilfegruppe Depression

Seit dem 21.08. trifft sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 16:30 eine Selbsthilfegruppe zum Austausch über das Krankheitsbild Depression. Im Moment sind es 6 Teilnehmer, die sich über diese Krankheit austauschen und ihre Erfahrungen weitergeben. Es wird über Probleme und Sorgen im Alltag gesprochen, aber auch über Therapieerfahrungen. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen oder sich bei Konstanze Nebel melden: Konstanze Nebel, Koordinatorin KISS Nordsachsen, Richard-Wagner-Straße 7a, 04509 Delitzsch, Telefon: 03421/7586321, Fax: 03421/758856310, E-Mail: konstanze.nebel@lra-nordsachsen.de

4. Die Lösung des Problems kann aber nur in einer Hinwendung zu Gott liegen und nicht in einem „Zurück zur Natur“, in dem die Schöpfung angebetet wird und nicht mehr der Schöpfer. Das Problem liegt nicht primär im Verzehr von Rindfleisch oder darin, dass wir unsere Wohnungen heizen und Plastiktüten verwenden.

Das Heil liegt nicht in einer Klimaneutralität, sondern in einer geheilten Gottesbeziehung. Deshalb wollen wir verantwortungsbewusst mit der uns von Gott anvertrauten Schöpfung umgehen, vor allem aber wollen wir nicht darüber schweigen, dass das Umfassende Heil, welches Leib und Seele umfasst, in Christus liegt. Er allein kann vom ewigen Tod erretten.

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne oder errette und nähme doch Schaden an seiner Seele? Markus 16,26

Wer auf Gott vertraut braucht sich nicht zu fürchten.

In Liebe Andreas Haller



4. Die Lösung des Problems kann aber nur in einer Hinwendung zu Gott liegen und nicht in einem „Zurück zur Natur“, in dem die Schöpfung angebetet wird und nicht mehr der Schöpfer. Das Problem liegt nicht primär im Verzehr von Rindfleisch oder darin, dass wir unsere Wohnungen heizen und Plastiktüten verwenden.

Das Heil liegt nicht in einer Klimaneutralität, sondern in einer geheilten Gottesbeziehung. Deshalb wollen wir verantwortungsbewusst mit der uns von Gott anvertrauten Schöpfung umgehen, vor allem aber wollen wir nicht darüber schweigen, dass das Umfassende Heil, welches Leib und Seele umfasst, in Christus liegt. Er allein kann vom ewigen Tod erretten.

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne oder errette und nähme doch Schaden an seiner Seele? Markus 16,26

Wer auf Gott vertraut braucht sich nicht zu fürchten.

In Liebe Andreas Haller



- Rückblick auf Juli bis September -

Sommer in Moldawien

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder im Sommer ein Sommerlager für die Kinder von Elim organisieren. 60 Kinder konnten für eine Woche ihren tristen Alltag vergessen. Neben Spiel, Spaß und reichlich Essen gab es auch noch ein Gutes biblisches Programm. Zusätzlich zu dem Sommerlager haben wir in diesem Jahr für die Teens eine Sommerbibelschule angeboten. Wir waren gespannt, wie viele Jugendliche dieses Angebot annehmen würden, zumal wir im Vorfeld darauf hingewiesen hatten, dass wir ernsthaft Bibelarbeit betreiben wollten. Umso überraschter waren wir, dass sich 65 Jugendlichen angemeldet hatten. Es war eine super Woche mit über 20 Stunden Bibelarbeit. Inhaltlich ging es um Hören auf Gott und das Buch Hiob. 20 von den Teens haben sich im Laufe der Woche für eine Nachfolge Jesu entschieden. Das war sehr bewegend. Die 20 konnten 1 Woche später noch an einer Vertiefungswoche teilnehmen. All dies war nur deshalb möglich, weil es einige großzügige Spender gab, welche das alles finanziert haben. Neben den Angeboten für die Kinder und Jugendlichen startete noch eine Gebetsinitiative. Verschiedene Leiter haben sich erstmals getroffen, um gemeinsam für eine Veränderung Moldawiens zu beten. Christen in Moldawien wollen es nicht länger hinnehmen, dass nach wie vor die besten Menschen Moldawien verlassen. Wir haben dafür gebetet, dass sich die gesellschaftlich-politischen Verhältnisse so verändern, dass die Menschen nicht mehr gezwungen sind im Ausland zu arbeiten, um einigermaßen gut über die Runden zu kommen. Diesem Gebetstreffen sollen weitere folgen.



- Rückblick auf Juli bis September -

Sommer in Moldawien

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder im Sommer ein Sommerlager für die Kinder von Elim organisieren. 60 Kinder konnten für eine Woche ihren tristen Alltag vergessen. Neben Spiel, Spaß und reichlich Essen gab es auch noch ein Gutes biblisches Programm. Zusätzlich zu dem Sommerlager haben wir in diesem Jahr für die Teens eine Sommerbibelschule angeboten. Wir waren gespannt, wie viele Jugendliche dieses Angebot annehmen würden, zumal wir im Vorfeld darauf hingewiesen hatten, dass wir ernsthaft Bibelarbeit betreiben wollten. Umso überraschter waren wir, dass sich 65 Jugendlichen angemeldet hatten. Es war eine super Woche mit über 20 Stunden Bibelarbeit. Inhaltlich ging es um Hören auf Gott und das Buch Hiob. 20 von den Teens haben sich im Laufe der Woche für eine Nachfolge Jesu entschieden. Das war sehr bewegend. Die 20 konnten 1 Woche später noch an einer Vertiefungswoche teilnehmen. All dies war nur deshalb möglich, weil es einige großzügige Spender gab, welche das alles finanziert haben. Neben den Angeboten für die Kinder und Jugendlichen startete noch eine Gebetsinitiative. Verschiedene Leiter haben sich erstmals getroffen, um gemeinsam für eine Veränderung Moldawiens zu beten. Christen in Moldawien wollen es nicht länger hinnehmen, dass nach wie vor die besten Menschen Moldawien verlassen. Wir haben dafür gebetet, dass sich die gesellschaftlich-politischen Verhältnisse so verändern, dass die Menschen nicht mehr gezwungen sind im Ausland zu arbeiten, um einigermaßen gut über die Runden zu kommen. Diesem Gebetstreffen sollen weitere folgen.